

Bekanntgabe der Beschlüsse der Gemeindevertretungssitzung vom 21. Juli 2015

Mitteilungen

Tourismusstatistik

Die Tourismusstatistik zeigt im Juni 2015 sowie im Vergleich zum Vorjahr und zum Mittelwert der letzten 5 Jahre (2010-2014) folgende Ergebnisse:

Monat	Juni 2015	Vergl. Vorjahr	Vergl. 5 Jahre
Gäste	24.383	-11,51%	+3,29%
Nächte	115.451	-6,81%	+3,68%

Saison	Sommer 2015	Vergl. Vorjahr	Vergl. 5 Jahre
Gäste	41.442	+1,46%	+9,42%
Nächte	174.822	+1,71%	+3,22%

Ersatzmitglieder Gemeindevertretung Mittelberg

Aufgrund der von Markus Matt am 15. Juni 2015 persönlich an den Bürgermeister übergebenen Erklärung über den Verzicht auf die Ausübung der Funktion als Ersatzmitglied der Gemeinde Mittelberg wurde Markus Matt gemäß § 70 Abs. 3 aus der Liste der Ersatzmitglieder von der Partei „Bürgermeister Andi Haid und Offene Bürgerliste und VP Kleinwalsertal“ genommen.

Fachgruppe Weiterentwicklung Kurpark, Freibad, Schulsportgelände

Die Ergebnisse der Fachgruppe sollen Anfang September im Rahmen einer Klausur mit den Gemeindevertretern und dem Aufsichtsrat der Kleinwalsertal Tourismus eGen vorgestellt und diskutiert werden. Die Beschlussfassung für das weitere Vorgehen ist für die Gemeindevertretungssitzung im September geplant.

Sanierung Kiosk am Casino

Wie im Voranschlag 2015 vorgesehen wurden das Dach und teilweise die Außenwände des Kiosk am Casino grundlegend saniert. Zudem mussten die Türen des öffentlichen WCs getauscht werden. Im Herbst ist noch die Sanierung der innenliegenden Böden des WCs vorgesehen.

Forstweg Schattseite-Nebenwasser

Die Arbeiten beim Forstweg Nebenwasser schreiten zügig voran. In diesem Frühjahr konnte die Kiesabbaustelle am Köpfle erreicht werden. Das Kies, das am Köpfle gewonnen werden kann,

eignet sich hervorragend für den Wegebau. Dies bedeutet, dass die über die Dürenbodenstraße und die Güterweggenossenschaft Nebenwasser getätigten Transportfahrten minimiert werden können.

Anfang Juli fand eine Begehung mit den Mitgliedern der Güterweggenossenschaft und der Bringunggenossenschaft Nebenwasser, der Wildbach- und Lawinenverbauung, der ausführenden Firma Gebr. RUF und einem Vertreter der Gemeinde Mittelberg statt.

Derzeit wird der Weg vom Köpfle Richtung Pfüsertobel gebaut. Bis Mitte August soll bei entsprechender Witterung das Pfüsertobel erreicht werden. Für die Überquerung des Pfüsertobels wird mit einem größeren Aufwand und damit verbunden auch einer längeren Zeit gerechnet. Ob man den Wegebau, der Weg ist bis zur Außerkuhgehrenalpe geplant, heuer abschließen kann oder 2016 weitergebaut werden muss, hängt von der Witterung, aber auch von den Untergrundverhältnissen der Wegtrasse ab.

Beschlussgegenstände

Anträge Teilabänderung Flächenwidmungsplan

Moosmann Wilfried und Haller Toni (Reg.-NR. 19/2013)

Wilfried Moosmann und Toni Haller, haben mit Schreiben vom 30. 8. 2013 die Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von ca. 685 m² des Grundstücks GST-NR 2822/3 von Freifläche-Landwirtschaft in Baufläche-Wohngebiet beantragt. Das Grundstück liegt westlich des Objektes Walsertalstraße 382 in Mittelberg. Grundlage für den Antrag ist die Schaffung zweier gleichwertiger Bauparzellen durch Teilung des Grundstücks 2822/3.

Die beantragte Fläche liegt zum Teil außerhalb der Siedlungsgrenze des räumlichen Entwicklungskonzeptes der Gemeinde Mittelberg. Weiters liegt die beantragte Fläche in der gelben Gefahrenzone bezüglich Lawinen. [...]

Die Gemeindevertretung beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Raumplanung und Mobilität einstimmig, den vorliegenden Antrag (Reg.-Nr.: 19/2013) auf Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks GST-NR 2822/3 KG Mittelberg im Ausmaß von ca. 635 m² von Freifläche-Landwirtschaft in Baufläche-Wohngebiet gemäß der Plandarstellung der Gemeinde Mittelberg vom 16. 5. 2014 zu genehmigen.

Im Zusammenhang mit der Umwidmung beschließt die Gemeindevertretung auf Empfehlung des Ausschusses für Raumplanung und Mobilität einstimmig, für die neu gewidmete Baufläche auf GST-

NR 2822/3, die Bauzone 3 (max. BNZ: 70%, HGZ: 3) gemäß der Baunutzungs- und Höchstgeschosszahlenverordnung der Gemeinde Mittelberg idgF festzulegen.

Ausnahmen gem. § 35 Raumplanungsgesetz

Anita Pühretmaier - Mehrfamilienwohnhaus Ahornweg, Mittelberg

Frau Anita Pühretmaier hat mit Schreiben vom 25. 6. 2015 die Erteilung einer Ausnahmegewilligung gemäß § 35 Raumplanungsgesetz zur Überschreitung der Geschosshöhe für das Grundstück GST-NR 2651/12 KG Mittelberg beantragt.

Grundlage bildet die geplante Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit vier Wohneinheiten und Tiefgarage in Mittelberg - Ahornweg auf dem Grundstück GST-NR 2651/12. Gemäß Baunutzungs- und Höchstgeschosszahlenverordnung der Gemeinde Mittelberg ist für das gegenständliche Grundstück die Bauzone 3 mit den Festlegungen max. BNZ: 70% und HGZ: 3 ausgewiesen. [...]

Auf ein Anhörungsverfahren konnte beim gegenständlichen Antrag verzichtet werden, da die betroffenen Nachbarn dem Bauvorhaben durch Unterfertigung der Projektunterlagen zugestimmt haben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den vorliegenden Antrag auf eine Ausnahme gemäß § 35 Raumplanungsgesetz zur Überschreitung der Geschosshöhe für das Projekt „Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses“ auf GST-NR 2651/12 KG Mittelberg von drei auf vier Geschosse gemäß dem oben dargestellten Sachverhalt zu genehmigen.

Die gegenständliche Ausnahme wird projektbezogen erteilt und bezieht sich auf die Projektunterlagen „Mehrfamilienwohnhaus Anita Pühretmaier“ der Urbach Architekten GBR mit Plandatum vom 1. 6. 2015 (Grundrisse), vom 2. 6. 2015 (Ansichten) sowie 29. 6. 2015 (Schnitt).

Umbau Feuerwehr und Bergrettung Riezlern - Ausschreibung

In der Gemeindevertretungssitzung vom 5. 11. 2013 wurde der Grundsatzbeschluss zum Umbau des Gerätehauses der Feuerwehr Riezlern mit Kosten in Höhe von ca. € 1,9 Mio. inkl. USt. und abzgl. Förderungen sowie zum Umbau des Depots der Bergrettung Riezlern mit Kosten in Höhe von ca. € 285.000 inkl. USt. gefasst.

Nach der Vergabe der Planungsleistungen an ein Architekturbüro wird bereits im Frühjahr 2014 klar, dass die Bauaus-

führung auf das Jahr 2015 verschoben werden muss. Im Voranschlag 2015 werden die Mehrkosten für einen Aufzug in den 1. Stock des Museums bzw. der Feuerwehr und auch der Baukostenindex berücksichtigt, sodass für den Umbau der Feuerwehr € 2.085.000 und für die Bergrettung € 300.000 budgetiert werden.

Entsprechend dem Beschluss wurde in der Folge die Gesamtplanung nochmals hinsichtlich der erforderlichen Flächen überarbeitet und optimiert. In diesem Rahmen einigen sich die Feuerwehr und die Bergrettung auf eine gemeinsame Nutzung des Schulungs- und Aufenthaltsraumes, der Küche, der Toiletten, des Gangs, des Fahrstuhls und des Archivs. Die Feuerwehr verzichtet zudem auf mehrere Lagerräume, ein Archiv und ein Büro. Die Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband macht nochmals einige wesentliche Änderungen in der Raumverteilung notwendig. Das Projekt ist damit förderfähig.

Die weitere Ausarbeitung ergibt, dass der Personenlift bis in den 2. Stock des Museums erweitert werden soll, sodass das gesamte Museum barrierefrei erschlossen werden kann. Auch die Abstimmung mit den Nachbarn zieht einige Umplanungen nach sich.

Die beschriebenen Maßnahmen führen zu einer weiteren Verschiebung der Bauausführung in das Jahr 2016.

Die Planung wurde weiter verfeinert und an Stelle der ursprünglichen Kostenschätzung mit einer möglichen Abweichung von mind. 20 % durch eine wesentlich belastbarere Kostenberechnung ersetzt. Die Kostenberechnung vom 18. 2. 2015 wurde nochmals im Detail hinterfragt, sodass per 16. 3. 2015 eine optimierte Planung und Kostenberechnung vorliegt. [...]

Auf Anfrage der Gemeinde Mittelberg gewährt das Land Vorarlberg einen Sonderzuschuss zum Umbau der Bergrettung in Höhe von 20 % der Baukosten bzw. max. € 60.000. Die Bergrettung kann zudem € 50.000 aus der Vereinskasse zusteuern.

Nach Abzug der Förderung ergeben sich für die Gemeinde im Vergleich zum VA 2015 Mehrkosten in Höhe von € 279.020 bzw. 15%.

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung mit Beschluss vom 17. 7. 2015 die Fortführung der vorliegenden Planung zum Umbau der Feuerwehr und der Bergrettung Riezlern mit Kosten in Höhe € 2.846.449 inkl. USt. bzw. einem Restaufwand für die Gemeinde in Höhe von € 2.142.770.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 19 gegen 5 Stimmen, die Fortführung der vorliegenden Planung zum Umbau der Feuerwehr Riezlern, der Bergret-

tung Riezlern und dem barrierefreien Zugang zum Museum mit Kosten in Höhe € 2.846.449 inkl. USt. bzw. einem Restaufwand für die Gemeinde in Höhe von € 2.142.770. Die nächsten Schritte des Projektes sind die Einreichung der Planung, die Erstellung der Werksplanung und die Ausschreibung der Gewerke. Nach Vorliegen der Angebote erfolgt die Vergabe durch die Gemeindevertretung. Eine weiter zu erwartende Kostenerhöhung durch die Baukostensteigerung von 2015 auf 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Sanierung Schulzentrum Riezlern - Auftragsvergabe Generalplanungsleistung

Gemäß Mitteilung in der Gemeindevertretung vom 10. 11. 2014 wurde die Generalplanungsleistung für die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Riezlern im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens nach vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs. 5 BVergG idgF ausgeschrieben. Die Durchführung des Verfahrens wurde vom Umweltverband Vorarlberg rechtlich begleitet. [...]

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung mit Beschluss vom 17. 7. 2015 die Vergabe der Generalplanungsleistung zur Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Riezlern an den Bestbieter, Architekturbüro Unzeitig GmbH, D-87527 Sonthofen, gemäß Letztangebot vom 15. 7. 2015 mit Gesamtkosten in Höhe von € 1.006.175,05 inkl. 19 % USt. pauschal und unabhängig von der Baukostensumme.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Vergabe der Generalplanungsleistung zur Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Riezlern an den Bestbieter, Architekturbüro Unzeitig GmbH, D-87527 Sonthofen, gemäß Letztangebot vom 15. 7. 2015 mit Gesamtkosten in Höhe von € 1.006.175,05 inkl. 19 % USt. pauschal und unabhängig von der Baukostensumme.

Die Leistungen der Generalplanung beinhalten die Leistungsphasen 1-7, sowie optional die Leistungsphasen 8 und 9 gemäß HOAI für die Architekturplanung und sämtliche Fachplanungen (Elektro, HLS, Tragwerk, Schall, Bauphysik, Brandschutz). Nicht enthalten sind die Leistungen des Baukoordinators in Höhe von ca. € 10.000. Die aktuell vorliegenden Mehrkosten der Gemeinde Mittelberg Vergleich zum Beschluss vom 5. 11. 2013 in Höhe von € 215.000 bzw. 3,5% sowie eine weiter zu erwartenden Kostenerhöhung durch die Baukostensteigerung von 2015 auf 2016 (Zeitpunkt der Ausschreibung) werden zur Kenntnis genommen.

Wasserversorgung Parzelle Wald

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 16. 4. 2015 beschlossen, das Büro M+G Ingenieure mit der Grobplanung des Projektes, insbesondere auch der Untersuchung des Bedarfes für einen Hochbehälter, sowie der Detaillierung der Kostenschätzung zu beauftragen. Zudem sollten Gespräche mit den Quelleigentümern geführt werden, ob eine Einleitung der Quellen in das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde denkbar ist.

Das Büro M+G Ingenieure aus Feldkirch hat nun drei Varianten A, B und C untersucht und mit den jeweiligen Kosten präsentiert. Nach Abwägung der qualitativen Vor- und Nachteile sowie der Gesamtkosten inkl. Betriebskosten wird vom Planungsbüro und der Gemeindeverwaltung die Realisierung der Variante A empfohlen. Die Variante A sieht eine Trink- und Löschwasserleitung DN 150 vom Wertstoffhof bis vor das Tobel der Schreinerei Ebert mit einer Länge von 1.640 Meter vor. Vier Hydranten sorgen für eine Abdeckung der Löschwasserversorgung im gesamten Weiler Wald.

Die Variante A unterstützt auch die Ableitung größerer Quellvorhaben vom Wald in Richtung Riezlern. Das Thema der Wassereinspeisung wurde mit Nutzern der derzeitigen Wasserinteressenschaft sowie den Quelleigentümern besprochen.

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung mit Beschluss vom 17. 7. 2015 die Realisierung der Wasserversorgung vom Wertstoffhof in den Weiler Wald in der Variante A mit Gesamtkosten in Höhe von € 645.000 bzw. nach Förderung von € 451.500.

Im Beschluss des Gemeindevorstands wurde fälschlicherweise die Position Unvorhergesehenes mit € 25.000 nicht berücksichtigt.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 23 gegen 1 Stimme, die Realisierung der Wasserversorgung vom Wertstoffhof in den Weiler Wald in der Variante A mit Gesamtkosten in Höhe von € 670.000 bzw. nach Förderung von € 469.000 durchzuführen und die dafür notwendigen weiteren Schritte einzuleiten.

Hackgutlager Bioenergie Kwt. in der Deponie Rottobel - Pachtvertrag (mi852.4-2/2015)

Die Gemeinde hat mit der Bioenergie Kleinwalsertal Verhandlungen zur Verpachtung einer Teilfläche bei der Deponie Rottobel als Lagerplatz für Hackgut und Rundholz geführt. [...]

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung mit Beschluss vom 24. 6. 2015 den Abschluss des Pachtver-

hältnisses zu den verhandelten Konditionen.

Der Gemeindevertretung beschließt einstimmig, der Bioenergie Kleinwalsertal eGen die Teilfläche der GST-NRn 598 und 597/2 KG Mittelberg gemäß der Geländeaufnahme der Fa. Geiger Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG vom 8. 6. 2015 im Ausmaß von ca. 2000 m² als Lagerplatz für Hackgut und Rundholz zu den verhandelten Konditionen zu verpachten. Zuvor ist die Zustimmung der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Abfallwirtschaft, einzuholen.

Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen – Änderung

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig folgende Änderungen in der Besetzung des Finanz- und Raumplanungsausschusses sowie der Abgabenkommission:

Finanzausschuss:

Anstelle von Markus Matt wird Christian Haller neues Ersatzmitglied.

Raumplanungsausschuss:

Anstelle von Markus Matt wird Sascha Duffner neues Ersatzmitglied.

Abgabenkommission:

Anstelle von Markus Matt wird Albert Kainz neuer Vorsitzender.

Riezlern, den 22. Juli 2015

DER BÜRGERMEISTER: gez. A. Haid